



Weltkulturerbe
Stiftsbezirk St. Gallen
Klosterhof 6d
9000 St. Gallen · Schweiz

T +41 71 227 34 16
info@stiftsbezirk.ch
www.stiftsbezirk.ch

Herangezoomt – Professbuch, St.Gallen, um 803 – 11. Jh.

Was versprechen die Mönche?

Ihr Versprechen legen die Mönche in einer Gelübdeformel nieder. Diese erscheint auf den ersten Seiten des Professbuchs hinter ihrem Namen in jeweils unterschiedlich abgekürzter Form. Da steht *prom*, ich verspreche, *oboed*, Gehorsam. *stat* bezeichnet die *stabilitas loci*, also das Verbleiben an einem Ort, im Kloster St. Gallen, und die *conversatio morum* steht für das Versprechen eines klösterlichen Lebenswandels, der Verzicht auf Besitz und Keuschheit bedeutet.

In der Benediktsregel steht zur Profess im Kapitel 58 auch das Folgende: «Er darf sich gar nichts vorbehalten; denn er weiss ja: Von diesem Tag an hat er nicht einmal das Verfügungsrecht über seinen eigenen Leib. Noch im Oratorium ziehe man ihm also die eigenen Sachen aus, mit denen er bekleidet ist, und ziehe ihm die Sachen des Klosters an. Jene Kleider aber, die man ihm ausgezogen hat, sollen in die Kleiderkammer gebracht und dort aufbewahrt werden. Sollte er nämlich einmal der Einflüsterung des Teufels nachgeben und das Kloster verlassen, was ferne sei, dann ziehe man ihm die Sachen des Klosters aus und entlasse ihn.